

Ford-Autohaus Deutschler nun Teil der Autowelt Ebert

Familienunternehmen wird an größeren Partner übergeben – Veränderungen im Angebot geplant

VON EVELYN SCHNITZER

GERMERSHEIM. Aus dem „Autohaus Deutschler“ wurde zum 1. März die „Autowelt Ebert“. Das hat Auswirkungen auf den Autohändler.

„Die fortschreitende Transformation in der Automobilbranche hat uns zu diesem Schritt bewogen“, sagt Mario Deutschler, der die Geschäftsleitung des Familienunternehmens Deutschler 2014 übernommen hat und künftig Centerleiter sein wird. Alle zwölf Mitarbeiter seien übernommen worden und sollen weiterhin am Standort beschäftigt bleiben. „Die bekannten Gesichter zu behalten, passt zu unserer Philosophie“, betont Autowelt-Geschäftsführer Volker Knapp bei der offiziellen Übergabe am vergangenen Freitag in Germersheim. Personell ändert sich also erst einmal nichts, man ist aber „dringend auf der Suche nach weiteren Mitarbeitern und Auszubildenden“, betonte der kaufmännische Geschäftsführer Uwe Reinhard.

Ändern werde sich hingegen das Angebot: In der Autowelt Ebert sind viele Fahrzeugmarken vertreten. Das

Portfolio in Germersheim soll in jedem Fall ausgebaut werden, mit welcher Marke, das stehe noch nicht fest. In jedem Fall soll die Marke Ford stärker repräsentiert werden, unter anderem mit Nutzfahrzeugen. Hier sehe man sich als Ansprechpartner für Handwerksbetriebe mit individuellen Anforderungen, sagt Volker Knapp.

„Den nächsten Schritt in eine zukunftsorientierte und innovative Ausrichtung des Unternehmens zu gehen.“ So begründet Mario Deutschler den Zusammenschluss. Eine Entscheidung, die auch von etwas Wehmut begleitet gewesen sei, denn nach mehr als 90 Jahren heißt das Unternehmen nun nicht mehr Deutschler.

Den Grundstein für das spätere Autohaus Deutschler legte 1934 Georg Deutschler in Rheinzabern, wo er eine Kfz-Werkstatt mit Tankstelle betrieb. 1954 wurde in Rülzheim eine neue Werkstatt mit Tankstelle gebaut. Verkauf wurden damals auch Motorräder und Autos der Marken BMW und DKW, 1961 auch Ford-Fahrzeuge. Service und Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen sind seitdem die

beiden Säulen des Familienunternehmens. 1973 wird in Rülzheim erweitert. Ein Jahr später übernimmt Günter Deutschler das Geschäft, dessen Ehefrau Beatrix ebenfalls mitarbeitet. 1980 zieht die Firma – nunmehr auch Ford-Haupthändler – in einen Neubau nach Germersheim um, wo die Verkaufsräume 1993 erneut erweitert werden. Mario Deutschler, nun Kfz-Betriebswirt, tritt in dritter Generation in die Firma ein.

Über drei Generationen hinweg habe man viele Auszubildende in der Werkstatt- und im kaufmännischen Bereich gehabt. Wichtig sei den Deutschlers stets „eine solide Ausbildung und ein familiäres Betriebsklima“ gewesen, betont Mario Deutschler. Stolz sei man auf langjährige Mitarbeiter und viele Stammkunden.

Deren weiterhin gute Betreuung stehe nun auch in der Autowelt Ebert im Fokus, deren Anfänge bis ins Jahr 1898 zurückreichen. Unter dem Dach der Autowelt mit nun 20 Standorten sind „Autohaus Ebert“, „Ebert-Automobile“ und „Auto Knapp“ vereint. Mit „über 100 Jahren Erfahrung in der Automobilbranche“ zählt sich Auto-



Aus Ford-Deutschler wird Autowelt Ebert. Mario Deutschler (Mitte) übergibt die Geschäftsleitung an Volker Knapp (2.v.r.).

FOTO: SCHNITZER

welt Ebert zu den traditionsreichsten Autohäusern der Welt. 2023 wurde Auto Knapp in die Ebert-Gruppe integriert, wodurch ein breiteres Service- und Markenangebot entstand. Personen- und Nutzfahrzeuge bekannter Marken wie Mercedes-Benz und Ford zählen zum Portfolio. Das Unterneh-

men habe 500 qualifizierte Mitarbeiter und suche weitere für alle Bereiche. Seit 2014 ist die Ebert-Gruppe nach Firmenangaben im Besitz der Familie Pfenning, die ein international tätiges Logistikunternehmen mit rund 110 Standorten und 7000 Beschäftigten betreibt.